

„Die einfältige Menge lässt
sich ohne großes Über-
legen vom Blendenden
gefangennehmen.“

Nikolai Gogol

Forum Baltikum Dittchenbühne



nach Nikolaj Gogol

Forum Baltikum - Dittchenbühne

Hermann-Sudermann-Allee 50

25335 Elmshorn

Telefon: +49 4121-89710

Fax: +49 4121-897130

www.forumbaltikum.de

buero@dittchenbuehne.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Elmshorn,

IBAN: DE31 2215 0000 0002 1123 37

BIC: NOLADE21ELH

Volksbank Elmshorn,

IBAN: DE21 2219 1405 0014 4992 30

BIC: GENODEF1PIN



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Gefördert von der Beauftragten der
Bundesregierung für Kultur und Medien
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen
Bundestages.

Regie: Viliija Neufeldt

Inhalt:
 In einem kleinen russischen Städtchen wird die Nachricht verbreitet, ein Revisor sei inkognito auf dem Weg in die Stadt. Alle Beamten der Stadt, allen voran der Stadthauptmann als Oberhaupt, fürchten sich vor diesem Besuch. Schließlich hat jeder von ihnen Dreck am Stecken: Sie lassen sich schmieren, bestechen oder erfüllen ihre Aufgaben nicht. Gleichzeitig ist ein junger Mann, Chlestakow aus St. Petersburg, in einem Gasthaus abgestiegen. Seit zwei Wochen wohnt er dort und hat noch keine Rechnung bezahlt, sondern sich immer alles anschreiben lassen. Schnell geht das Gerücht um, der junge Mann sei der Revisor. Bald kommt es zum Zusammentreffen der beiden Parteien. Chlestakow denkt, er würde wegen der unbezahlten Rechnungen gleich abgeführt und rastet aus. Er schreit herum und beschwert sich, dass das Essen sowieso nicht schmecke. Der Stadthauptmann ist durch diesen Ausbruch völlig eingeschüchtert und noch mehr davon überzeugt, es mit einem richtigen Staatsbeamten zu tun zu haben. Er beruhigt Chlestakow und denkt, er müsse das Inkognito Spielchen mitspielen. Chlestakow erzählt hier aber seine wahre Geschichte: dass er vom Vater aus St. Petersburg zurückbeordert wurde, weil er es dort in der Kanzlei noch zu nichts gebracht hat. Mit der Heimreise lässt er sich allerdings ein wenig Zeit, weil er überhaupt keine Lust hat, nach Hause zu gehen. Jedoch habe er kein Geld mehr. Der Stadthauptmann steckt ihm schnell 400 Rubel als Schmiergeld zu. Er bietet ihm auch an, bei sich im Gästezimmer zu wohnen. Nun werden Chlestakow verschiedene Besichtigungstouren durch die Stadt geboten und dabei wird ihm immer wieder etwas Geld zugesteckt. Er spielt das Spiel fröhlich mit, verlobt sich sogar mit der Tochter des Stadthauptmanns. Kurz danach macht er sich aus dem Staub. Schließlich löst sich der Schwindel auf. Es erscheint der richtige Revisor.

Mitwirkende:				
Chlestakow	Wahagn Ajdinjan	Kostüme	Christine Martischus Tatjana Filatov	
Ossip, sein Diener	Pelle Haas			
Stadthauptmann	Kai Göhring	Maske	Jana Cole	
Mischka, sein Dienstmädchen	Larissa Koop	Requisite	Gisela Waldow	
Anna, seine Frau	Petra Schwarz	Bühnenbau	Gerd Waldow	
Marja, seine Tochter	Anna-Lena Fitschen	Technik	Florian Busch Lothar Müller Wolfgang Breithaupt	
Schulinspektor	Philipp Klug			
Richter	Ulrich Dreßel	Souffleuse	Irmgard Rohlff	
Kurator	Dr. Kai-Friedrich Donau	Bühnenbildentwurf	Aurimas Aksys	
Postmeister	Ralf Skala	Kostümenentwurf	Agne Biskytä	
Bobtschinskij	Sascha Müller	Regieassistentz	Katrin Oder	
Dobtschinskij	Lukas Eschenbach	Regie	Vilija Neufeldt	
Reviervorsteher	Helmut Meier			
Gendarm	Harald Mohr			
Kellnerin	Dorothee Neufeldt			